



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen



## **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des  
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

### **Brief von Georg Steindorff an Adolf Erman**

**Steindorff, Georg**

**London, 14.10.1892**

---

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-107912](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-107912)

Adr. Wimpolestr. 87.

London W.

Beantwort  
25/10



London.

14/10 92

Verehrtester Herr Professor,

Heute morgen erhielt ich Ihren Brief und werde, sobald ich Gelegenheit habe - Budge ist nämlich noch auf Urbeut und ein Anderer wird mir kaum Auskunft geben können - die Erkundigungen nach der Rosethara und den andern anstellen. Vielen Dank auch für Ihren letzten Brief und die guten Nachrichten über die Sabier. Nun kann ich ohne Sorgen schlafen. Von London gibt's viel zu erzählen. Das Brit. Museum ist feibel.



1st the Groom. oder im Druck?  
sehr gute farbige Bilder gemacht hat, ist  
das Famoseste, was Sie sich denken können.

Die Pflanzen, Disteln, Lotos, die vom  
Winde bewegt werden, sind mit einer  
Trenne wiedergegeben, die fast unglanblich  
ist. Auch die Skulpturen aus fein-  
stem Kalkstein sind vorrefflich.

Ein Kopf des Königs aus Sandstein  
erinnert ganz an den Louvre-Kopf  
A's IV. Und die Gefisse (aus Flon  
mit blauer Bemalung), Fayencen,  
Porzellan etc! Ich glaube Mancherlei  
gelernt zu haben, obwohl wir zunächst  
noch Alles im Kopfe harrn anset.

Die Ausbildung zum "Margeritologen"  
- beadologist werden die Engländer  
sagen - ist nicht so einfach wie man  
glaubt. Und noch bin ich ich nicht  
über die Ecke hinaus, bei der man  
überschnappt. Zunächst fühle ich mich

noch als verminftig, obwohl die Leute  
im Museum mich zweifellos für ver-  
rückt halten. Nach d. Brit. Mus. Kom-  
men u. mit Verachtung jeden Papyrus  
jede Inschrift und Thontafel zurück-  
weisen! — In der Petrie - Ausstellung  
ist auch eine Sammlung von Ketten,  
Perlen & Amuletten aus d. früheren  
Ausgrabungen in Kahun, Gurob, punt  
iNakhen ausgestellt. Ein großes Glück,  
denn im Brit. Mus. ist fast gar nichts  
davon, wie überhaupt nur wenig  
von P.'s Funden. Das Ganze ist leider  
gestreut, viel in Manchester, man-  
ches in Oxford — wohin ich nächste  
Woche will —, anderes in Privatbesitz.  
Das Böse ist, dass auch nicht Alles  
veröffentlicht ist und unter diesen  
Umständen <sup>viele</sup> wohl auch nie bekannt  
werden wird. Aber schon an dem Vorhan-

Nun so wenig, als P. sich bei d. Seuche  
Kaput gemacht hat, wir Manche fürchten,  
für immer. Er liegt schon krank, ich  
habe ihn nicht gesehen; doch hofft Griffith,  
dass er vor meiner Abreise so weit  
wenigstens hergestellt sein wird, dass  
ich ihn in Bromley aufsuchen kann.  
Diesen Winter bleibt er jedenfalls in Eng-  
land, und das mag schwer genug für  
ihn sein. Was ihm fehlt, bekommt  
keinen Namen. — Mit Griffith war ich  
mehrere Male zusammen, habe auch bei ihm  
die Keheue Papiere gesehen; sie werden  
jetzt photographirt, im Frühling wird der  
I. Band erscheinen. Auch Creun sehe  
ich oft; er ist ein fauvoller Mensch.  
Bozold war zuerst etwas zurückhaltend,  
er fühlte sich mir gegenüber wohl nicht  
ganz frei. Jetzt ist auch er sehr nett.  
Im Mus. habe ich alle mögl. Erleichter-  
ungen und sehe n. zeichne was ich  
will. Durch e. Empfehlung von Hilton  
Price komme ich nächste Woche zu  
Kennard n. will sehen was ich für mus  
von Tell Amarna weichen kann. Du-  
bletten sind in Masse da.

Denen ist so viel zu lernen! Isis mit dem  
Kinde aus hellgrüner Fayence, in schlech-  
ter Arbeit, sehr roh, von uns des-  
halb als ptolem. angesetzt —



Dyn. XXII! Duff. Wrat-Augen an  
Ketten, sowohl einfache, als auch  
die mit Wimpern & Pupillen aus  
schwarzer Fayence. Hier scheint die  
Sache so zu liegen, dass die schlech-  
tere Waare älter ist als die bessere  
der XXVI. und Spätzeit. Doch Gott  
weiss, was ich noch lernen u. was ich  
morgen denke. Ich freue mich schon  
auf die Heimkehr, mit Ihnen dann  
unsere Sachen durchzugehen. Hoffent-  
lich habe ich bis ~~morgen~~ dahin nicht  
alles wieder vergessen, denn morgen  
wird Petric's Exhibition wieder ge-  
schlossen. Es ist doch bewundernswürth,  
was er alles geleistet hat, und man  
kann ihm nicht genug danken. Bor-  
chart soll man nicht schimpfen!